

Universitat Internacional de Catalunya - UIC Barcelona, Spanien

September bis Dezember 2020

Vorbereitung

❖ Land, Partnerhochschule, Studienfach

Ich studiere in Freiburg BWL mit Schwerpunkt Non-Profit und Public Management im Bachelor. Im Rahmen des Erasmus+ Förderprogramms habe ich mein fünftes Semester an der UIC in Barcelona in Spanien verbracht. Ich habe mich für die UIC entschieden, da sie das Studienfach Business Administration komplett in Englisch anbietet ([ADE Programme](#)).

❖ Betreuungspersonen und Koordinator in Freiburg und an der Gasthochschule

Für das Institut Wirtschaftswissenschaften ist an der Universität Freiburg Dr. Steffen Minter als Ansprechpartner für die Erasmus Studenten zuständig. An der UIC in Barcelona sind Neus Vila Brunet, Lorena Villarreal und Reetta Heikkinen die Ansprechpartnerinnen.

❖ Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Ich habe mich für einen Erasmusplatz ca. ein dreiviertel Jahr im Voraus beworben. Die letztendliche Vergabe war dann ein halbes Jahr vor meinem Aufenthalt. Ich habe mich vor meiner Bewerbung informiert, welche Universitäten welche Kurse in welchen Sprachen anbieten. Außerdem sollte man sicherstellen, dass man sich von den jeweiligen angebotenen Fächern die ECTS Punkte in Freiburg anrechnen lassen könnte. Auch die Semesterzeiten sind zu beachten, damit sich die Semester nicht überschneiden. Zudem sollte man sich über die von der Partneruniversität vorausgesetzten Sprachniveaus informieren und welche Art von Sprachnachweis verlangt wird. Diese sind teilweise auf der Freiburger Homepage vorhanden oder auf den Homepages der Partneruniversitäten zu finden. Die [Website der UIC](#) ist sehr übersichtlich mit allen relevanten Informationen. Bei Fragen konnte ich zur Not immer die Fachkoordinatoren kontaktieren.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einhaltung der Fristen! Sowohl beim Erasmusstipendium als auch beim Auslands BAföG sollte man alle Unterlagen rechtzeitig einreichen, da die Prozesse oft sehr kompliziert sind und lange dauern. Jede Uni hat hierfür eigene Fristen. In der Regel erhältst man nach der Nominierung von der Gastuniversität eine E-Mail mit allen nötigen Informationen. Die Nominierung ist nicht gleichzusetzen mit einer Einschreibung, dies muss man anschließend selbst tun!

An der UIC läuft die Einschreibung über ein Internetportal namens relint2. Anfangs hatte ich einige Schwierigkeiten, doch Neus und Reetta halfen mir stets bei kleineren und größeren Schwierigkeiten weiter. Man bekommt frühzeitig ein Infopaket mit allen Dokumenten und Informationen, u.a. über die Immatrikulation und Wahl der Kurse. Ansonsten habe ich mich einfach an die „Checkliste für Outgoings“ gehalten, welche man auf der Erasmus Homepage der Uni Freiburg findet.

Daneben habe ich Anfang April einen Link vom EU-Büro erhalten, mit dem man die Online-Registrierung für den ERASMUS-Studienaufenthalt via Mobility Online durchführen konnte. Die Plattform gibt zusätzliche Anhaltspunkte, wann man welche Dokumente hochladen muss und dient als guter Leitfaden für den kompletten Aufenthalt.

Die UIC fordert von ihren Erasmusstudenten ein B2 Sprachniveau in Spanisch, falls Kurse in Spanisch belegt werden sollten. Da ich jedoch alle meine Kurse in Englisch hatte, wurde ein Level von B2 in Englisch erwartet und ich musste keinen Sprachnachweis für Spanisch vorweisen. Zudem wird kein offizieller Sprachnachweis (OOPT - Oxford Online Placement Test, IELTS, TOEFL, Cambridge ESOL examinations, etc.) vorausgesetzt, sondern lediglich ein Zertifikat von meiner Uni. Ich hatte mich für den DAAD Test entschieden (Prüfungsgebühr 30€).

❖ **Vorbereitung auf das Auslandsstudium (Sprache, Versicherungen, Wohnung, Kontoeröffnung, NIE)**

Nachdem alle Formalitäten und Bürokratien erledigt waren, konnte ich mich um alles weitere Organisatorische kümmern.

Bezüglich einem WG-Zimmer habe ich bei zahlreichen Foren geschaut wie Facebook und Internetseiten wie z.B. uniplaces oder idealista. Meine erste Wohnung habe ich ca. zwei Monate im Voraus auf WG-gesucht gefunden. Bei den spanischen Wohnungsportalen muss man jedoch aufpassen. Es sind einige Betrüger in diesen Foren unterwegs. Teilweise existieren die Wohnungen gar nicht oder befinden sich in einem ganz anderen Zustand (leider meistens schlechter). Es werden auch einige Zimmer ohne Fenster vermietet (Interior). Auch gibt es nur selten funktionierende Heizungen in den Wohnungen, da Gas generell in Spanien sehr teuer ist. Dann zieht man sich aber mal ein bisschen dicker an und stellt sich einen Heizlüfter ins Zimmer. Im Nachhinein würde ich es wie viele Erasmus Studenten machen und mir für die ersten Tage/Wochen ein Airbnb holen und in Ruhe verschiedene WGs besichtigen und mich dann erst entscheiden. Die Mietpreise variieren zum Teil sehr. Ich habe knapp 350€ für mein erstes Zimmer in einer 4er WG gezahlt, die sehr sauber und sehr zentral war. Während meinem Aufenthalt bin ich in eine neue WG gezogen und habe 450€ in einer 3er WG gezahlt. Man findet also günstigeres und teures. Es lohnt sich ein wenig zu schauen. Außerdem sollte man sich vorher Gedanken machen, worauf man Wert legt (Nähe zur Uni, Meer und/oder Partyszene) Super Viertel zum Wohnen sind Gothic, El Born, Gracia und L'Eixample. El Raval verändert sich immer mehr zum Szeneviertel, nachts gibt es aber doch noch einige Straßen, die ich eher gemieden habe. Ich habe beide Male in der Nähe der Sagrada Familia gelebt und habe die Gegend geliebt!

Je nach Krankenkasse ist eine Auslandsrankenversicherung sinnvoll. Ich war zwar über die AOK in ganz Europa versichert, allerdings habe ich mich auf Grund der Corona-Situation für eine Auslandsrankenversicherung vom ADAC entschieden.

Sprachliche Vorbereitungen wie einen Sprachkurs habe ich nicht machen können, da ich meine letzte Prüfung in Freiburg Ende August hatte und meine Uni in Barcelona direkt am 1. September gestartet hat. Da ich bisher nur ein Semester Spanisch und daher ein mangelndes A1 Level hatte, hätte ich gerne einen zweiwöchigen Intensivkurs gemacht. Ich würde es auf jedem Fall empfehlen, wenn man die Zeit und Lust hat.

Eine Kontoeröffnung in Spanien ist dank der VISA Karte nicht notwendig. Vor allem durch die Corona Pandemie konnte man überall kontaktlos und kostenlos mit Karte zahlen. Ich habe schon lange die DKB Visa Karte und hatte keine Probleme. Eigentlich muss man nach 3 Monaten eine NIE, eine Identifikationsnummer für Ausländer beantragen. Diese zu bekommen, gestaltet sich jedoch sehr schwer und man bekommt nur kaum einen Termin bei der zuständigen Behörde. Zur Kontoeröffnung in Spanien ist die NIE erforderlich. Meine Koordinatorin von der UIC hatte mir damals gesagt, dass eine NIE nicht notwendig sei, wenn ich nur vier bis fünf Monate bleibe.

Bevor ich mein Auslandsemester angetreten habe, bin ich verschiedenen Facebook- und WhatsApp-Gruppen beigetreten. So habe ich erste Kontakte schließen können und war u.a. up-to-date über die Situation in Barcelona vor Ort auf Grund der Corona-Pandemie.

❖ **Kurswahl und Learning Agreement**

Ich habe ausschließlich Kurse aus dem 3. und 4. Jahr belegt. Da durch die Corona-Pandemie das Kursprogramm für die internationalen Studenten stark eingeschränkt wurde konnte ich nur zwischen sechs Kursen wählen. Auf der UIC Homepage gibt es zu jedem Kurs eine ausführliche Beschreibung über die Voraussetzungen und die inhaltlichen Themen der angebotenen Kurse.

Da an der UIC Anwesenheitspflicht besteht sollte man unbedingt den Stundenplan beachten. Konkret habe ich die Fächer: Accounting, Marketing, Entrepreneurship, Strategic Management und Business Ethics gewählt. Ich würde empfehlen die Kurse bei dem Koordinator der Heimuniversität absegnen zu lassen, damit man sich die ECTS Punkte später anrechnen lassen kann.

Anreise

Ich bin per Flugzeug angereist. Ab dem Flughafen fährt ein günstiger Bus-Shuttle (Aerobus) zum Plaça d'Espanya und Plaça de Catalunya für 5€. Ab dort habe ich ein Taxi genommen, da die Taxis supergünstig sind in Barcelona und ich viel Gepäck hatte. Vor Ort braucht man meiner Meinung nach auch kein Auto, da alles gut mit Bus, Bahn oder Flugzeug zu erreichen ist. Ein Auto kann sogar eher hinderlich sein wegen der schwierigen Parksituation.

UIC - Universitat Internacional de Catalunya

Das Auslandsbüro der UIC bietet vor der ersten Vorlesungswoche Willkommensveranstaltungen an. Ich empfehle definitiv diese zu besuchen! Es gibt einem die Möglichkeit, die anderen Auslandsstudenten kennenzulernen und gleichzeitig wird einem gesagt, an wen man sich bei welchen Angelegenheiten wenden muss. Durch Corona gab es einige Einschränkungen und es wurden nur zwei Veranstaltungen angeboten. Am ersten Tag wurde uns der Campus gezeigt und organisatorische Dinge geklärt. Der Campus ist sehr klein und man findet sich schnell zu Recht. Bei der ersten Willkommensveranstaltung hatte man alle Erasmus Studenten von allen Fachrichtungen kennenlernen können. Die zweite Veranstaltung war eine Stadttour, welche supercool war.

Nach der Ankunft in Barcelona habe ich mich in der ersten Woche um eine Immatrikulationsbescheinigung und einen Studentenausweis gekümmert. Zudem müssen die Fristen bei dem LA eingehalten werden. Wenn keine Änderung bei den Kursen vorgenommen wird, muss das LA trotzdem nochmal hochgeladen und unterschrieben werden. In den ersten zwei Wochen habe ich mir alle Fächer angeschaut und dann geschaut, ob ich die Professoren gut verstanden habe, ein Gefühl für die Inhalte bekommen und welche Voraussetzungen an das Bestehen der Kurse gestellt wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Kurse teilweise online und teilweise in Präsenz (Blended-System). Es gab einige Unterschiede bei den Anforderungen der Professoren zum Bestehen der Kurse. Teilweise wurden über das Semester verteilt kleinere Tests geschrieben oder es gab Abfragen oder Abgaben. Teilweise gab es auch nur eine Abschlussprüfung zum Ende des Semesters. Es lohnt sich diesbezüglich gerade zu Beginn des Semesters genau hinzuhören oder die Kommilitonen bzw. Professoren zu fragen. Meistens stehen die Bewertungskriterien auch nochmals auf der Internetseite der UIC. Generell würde ich auch empfehlen sich zu Beginn des Semesters bei den Professoren als Erasmusstudent vorzustellen. Ich habe in der zweiten Woche ein Fach gewechselt. Wichtig ist den Wechsel mit beiden Koordinatoren der Universitäten zu besprechen.

Im Unterschied zum deutschen Studiensystem ist das System an der UIC viel verschulter. Die Universität ähnelt dem deutschen Dualen-Hochschulsystem. Die Klassen sind kleiner, die Studenten jünger und werden mehr in die Vorlesung eingebunden. Zudem besteht Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, bei 2-3 Fehlzeiten fällt man in der Regel durch. Während des Semesters hatte ich immer wieder kleinere Tests oder Präsentationen vorzubereiten, die zwar nicht sonderlich schwer waren, aber Zeit kosteten. Man gewöhnt sich aber mit der Zeit daran. Unterm Strich finde ich das System und die Methoden der UIC sehr gut und habe davon viel mitgenommen. Es war eine gute Abwechslung zum klassischen und sehr theoretischen Studium an der Uni Freiburg.

Freizeitgestaltung und Leben in Barcelona

Vor meiner Ankunft in Barcelona habe ich von der UIC einen "Exchange students welcome guide" mit vielen Informationen über Barcelona bekommen.

Das öffentliche Verkehrsmittelnetz ist super ausgebaut und sehr zuverlässig. Für Menschen unter 25 Jahre gibt es ein dreimonatiges Ticket „T-Joven“ für Bus, Metro und Zug für 105€ für die Zone 1. Ich habe mir zwar ein Fahrrad über Wallapop (wie Ebay in Deutschland) gekauft, da der Campus aber in Sarria liegt, habe ich mir das Ticket trotzdem geholt, da die Strecke per Rad zu weit gewesen wäre.

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit denen in Freiburg. Ansonsten gibt es viele verschiedene Ausgahmöglichkeiten für jegliche Preisklassen. Man sollte sich im Klaren sein, dass Barcelona eine wunderschöne Stadt ist, mit einigen lohnenden Sehenswürdigkeiten und leckeren Restaurants.

Barcelona bietet einem unheimlich viele Möglichkeiten! Ein Vorteil der Corona Pandemie war, dass es keine Touristen in Barcelona gab. Es gibt einige gute Museen, wie z.B. das Miró oder Picasso Museum. Außerdem lohnen sich definitiv Gaudis Meisterwerke wie die Sagrada Familia, Casa Batllo, Casa Mila sowie natürlich auch der Parc Guell. Kleiner Tipp: Von der Organisation „Runner Bean“ werden kostenlose Walking Tours angeboten. Neben den Sehenswürdigkeiten in Barcelona, gibt es auch viel um Barcelona herum zu erkunden. Durch die Corona-Restriktionen durfte man allerdings ab Oktober Barcelona nicht mehr verlassen. Ich hatte daher leider nur die Gelegenheit Sitges, Monsterrat und die Gegend Costa Brava zu besichtigen. Neben viel „Touri-action“ habe ich auch sehr gerne in Gracia auf dem Plaza del Sol abends mit Freunden gesessen oder die Stunden einfach am Meer verstreichen lassen. Meine absoluten Lieblingsorte waren die Bunkers, die Gegend Montjuic, Ciutadella Park, MACBA, Forat del vent und Wanderungen Rund um Tibidabo. Abends war ich am liebsten in El born, Gothic und El Raval unterwegs. Meine Lieblingsbar ist definitiv 33/45, Kino und die Dow Jones Bar. Die besten Tapas gibt es in Sol Soler in Gracia und die beste Pizza bei Napolitan Autentic Pizza. Super Cafés zum Lernen ist das Federal Café, Granja Petitbo und the robot house. Zum Brunchen kann ich Billy Brunch empfehlen.

Für Erasmusstudenten werden auch immer wieder preisgünstig Tagestrips oder auch längere Fahrten in die Umgebung angeboten. Dabei macht man auch meistens noch großartige Bekanntschaften. Wer Gleichgesinnte zum Feiern sucht kann sich ebenfalls in Facebook- Gruppen wie "Erasmus- Barcelona" oder "Meet people in Barcelona" anmelden. Ich empfehle zudem die App „MeetUp“ für jegliche Arten von Aktivitäten. Von wandern, language exchange, Spiele Abende, Stand-up paddling, Beachvolleyball, Fitness, Workouts, etc. ist alles dabei!

Ich habe Leute aus aller Welt kennengelernt, bin auf unheimlich viele verschiedene Menschen getroffen und habe wirklich gute Freundschaften geschlossen. Die Stadt bietet einem ALLES und es gibt täglich Neues zu entdecken. Mein Erasmus war eine unglaubliche Erfahrung und ich würde es direkt wieder machen!